

Telefon: 0 233-39982
Telefax: 0 233-989 39982

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung
Verkehrssicherheit und Mobilität
Radverkehr und Öffentlicher
Raum
KVR-I/313

Mehr Sicherheit für Radfahrer durch rote Radwegmarkierungen

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02215 der Bürgerversammlung
des 06. Stadtbezirkes Sendling am 25.10.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16168

Beschluss des Bezirksausschusses des 06. Stadtbezirkes Sendling vom 07.10.2019
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling hat am 25.10.2018 anliegende Empfehlung beschlossen.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, die in ihrer Bedeutung auf den Stadtbezirk beschränkt ist, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO, § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung und gemäß § 9 Abs. 4 der Bezirksausschusssatzung vom zuständigen Bezirksausschuss behandelt werden, zu dessen Information Folgendes auszuführen ist:

Die Bürgerversammlungsempfehlung zielt darauf ab, alle Radwege der Hauptverkehrsrouten im Sendlinger Stadtgebiet mit roten Markierungen zu kennzeichnen, wenn diese sich direkt auf der Straße befinden bzw. Kreuzungen queren.

Das Kreisverwaltungsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Sicherheit von Fahrradfahrenden möglichst optimal zu gewährleisten, ist Aufgabe und Anliegen des KVR. Es wird derzeit als Auftrag aus dem Grundsatzbeschluss Radverkehr (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09964) anhand von Pilotstrecken und mit wissenschaftlicher Begleitung geprüft, welche Wirkungen eine Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer hat. Es bestehen aktuell Zweifel darüber, ob und inwiefern die objektive Sicherheit durch flächendeckende Einfärbungen angesichts von bekannten Gewöhnungseffekten überhaupt erhöht wird. Eine erste belastbare Bewertung dieser Wirkungen wird voraussichtlich bis Herbst 2020 vorliegen. Im Anschluss wird dem Stadtrat ein Vorschlag in der Form eines Gesamtkonzeptes zum weiteren Vorgehen unterbreitet werden. Ablauf und Verfahren sind durch den Grundsatzbeschluss geregelt, die Teststrecken festgelegt und die zugehörige

Evaluation bereits ausgeschrieben. Vorausgreifende Markierungen für einzelne Stadtviertel sind daher nicht zweckdienlich und nicht vorgesehen. Im Gebiet des Stadtbezirks 06 ist im Übrigen bereits die Radverkehrsanlage Plinganserstraße zwischen Lindenschmitstraße und Lindwurmstraße komplett rot eingefärbt. Diese Maßnahme fließt in die Gesamtbewertung ein. Wir können uns allerdings vorstellen, an gefährlichen Knotenpunkten unseren Ermessensspielraum zur Roteinfärbung großzügiger zu nutzen und diese Maßnahme in Zukunft öfter anzuordnen, auch im Stadtbezirk 06 wenn angezeigt.

Der Empfehlung Nr.14-20 / E 02215 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling am 25.10.2018 wird aus den oben ausgeführten Gründen nicht entsprochen.

Die Korreferentin des Kreisverwaltungsreferates, Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und der Verwaltungsbeirat für den Zuständigkeitsbereich Straßenverkehr, Herr Stadtrat Richard Progl, haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) – wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:
Das Vorgehen hinsichtlich Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen ist bereits im Grundsatzbeschluss Radverkehr festgelegt. Ein eigenes Konzept bzw. eine abweichende Handhabung speziell für den Stadtbezirk 06 ist daher nicht möglich.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02215 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling am 25.10.2018 ist damit satzungsgemäß behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des 06. Stadtbezirkes Sendling der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Lutz

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 532

zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 06

An das Direktorium – BA-Geschäftsstelle Süd

An das Revisionsamt

An D-II-V / Stadtratsprotokolle

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. An das Direktorium - HA II/ BA

☐ Der Beschluss des BA 06 kann vollzogen werden.

Mit Anlagen

3 Abdrucke des Originals der Beschlussvorlage

Stellungnahme Kreisverwaltungsreferat

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen:

☐ Der Beschluss des BA 06 kann/soll aus rechtlichen/tatsächlichen Gründen nicht vollzogen werden; ein Entscheidungsspielraum besteht/besteht nicht (Begründung siehe Beiblatt)

☐ Der Beschluss des BA 06 ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt)

VI. Mit Vorgang zurück zum

Kreisverwaltungsreferat - I/313

zur weiteren Veranlassung.

Am

Kreisverwaltungsreferat - GL 532